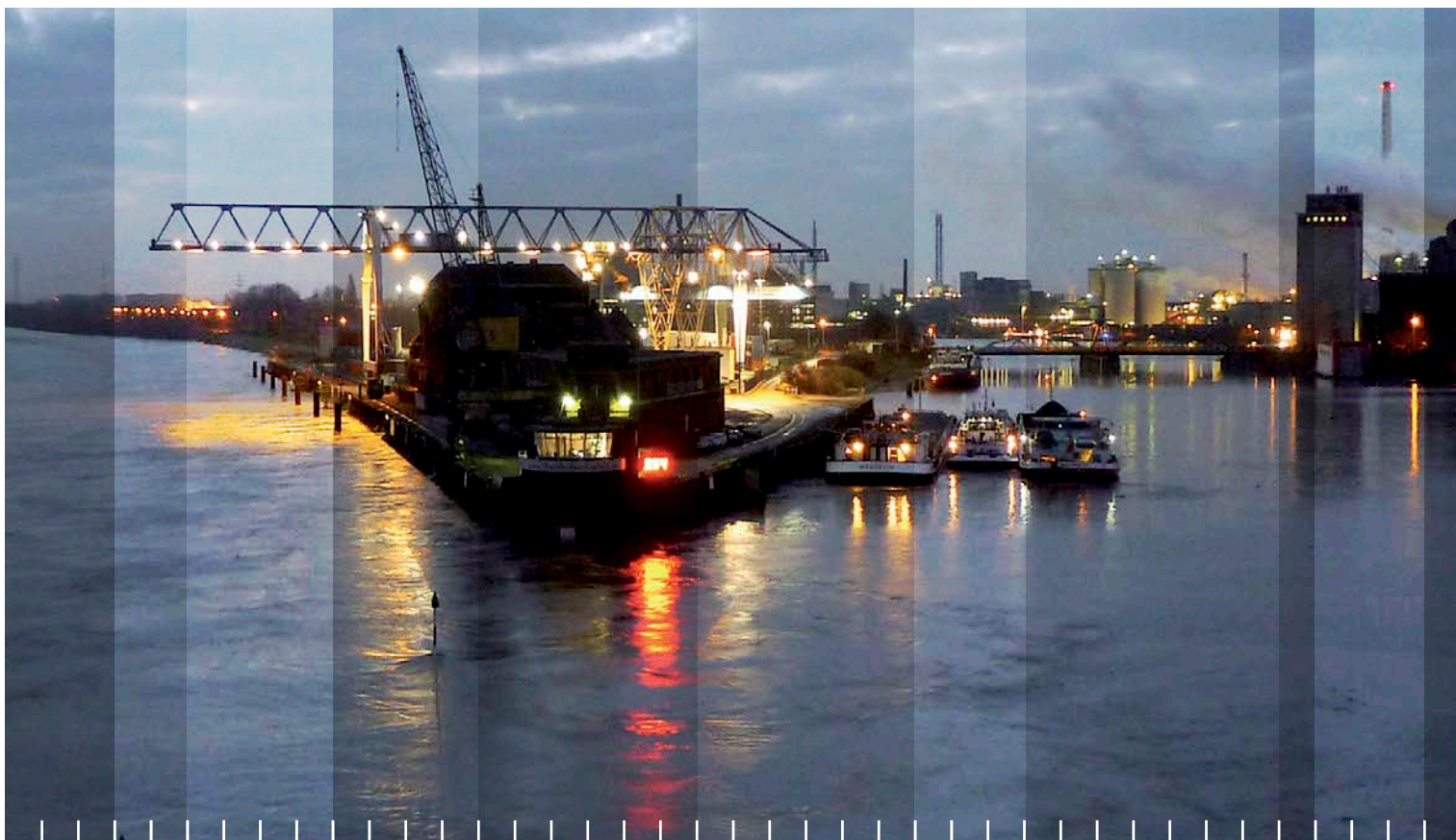


Wirtschaft. Wachstum. Wohlstand.

POSITIONEN UND AKTIONEN DER KREFELDER INDUSTRIE



KREFELD – INDUSTRIESTANDORT MIT ZUKUNFT UND TRADITION

Krefeld ist eine Großstadt am Niederrhein mit aktuell rund 240.000 Einwohnern und Oberzentrum für einen Einzugsbereich von 500.000 Menschen. Krefeld ist ein leistungsstarker Wirtschafts- und Industriestandort. Seine wirtschaftliche Entwicklung ist untrennbar mit der Textilindustrie, mit Samt und Seide sowie den damit einhergehenden Technologien und Industrien in den Bereichen Chemie, Maschinen- und Anlagenbau und Ernährung verbunden. Krefeld ist ebenso ein traditioneller wie technologisch hochinnovativer Eisen- und Stahlstandort, der weiter ausgebaut wird.

Die Verlagerung der Textilproduktion in das europäische Ausland löste in den Siebzigerjahren des letzten Jahrhunderts einen teils massiven Strukturwandel aus. Die Zahl der Arbeitsplätze im tertiären Sektor nahm seitdem deut-

lich zu. Krefeld bleibt aber ein bedeutender industrieller Produktionsstandort. Große international agierende Unternehmen aus der Chemie, der Eisen- und Edelstahlherzeugung, der Metallverarbeitung und dem Maschinenbau erwirtschaften zusammen mit einer starken Basis innovativer kleiner und mittelständischer Unternehmen mehr als 40 Prozent der Bruttowertschöpfung.

Mehr als 26.000 Menschen sind in Krefeld in der Industrie tätig – das ist fast jeder dritte sozialversicherungspflichtig Beschäftigte. Industrie und verarbeitendes Gewerbe sichern mit ihren Investitionen einen Großteil der Arbeitsplätze bei den produktionsorientierten Dienstleistern, im Handel und Handwerk und sorgen somit für Lebensqualität, Wertschöpfung und Wohlstand.

KREFELD – INDUSTRIESTANDORT MIT PERSPEKTIVE

Die innovativen Produkte, Technologien und Produktionsverfahren der Krefelder Unternehmen sind auf den Weltmärkten erfolgreich. Die Zukunft Krefelds liegt damit in seiner leistungsfähigen Wirtschaft begründet. Basis einer soliden und nachhaltigen wirtschaftlichen Entwicklung ist eine wettbewerbsfähige Industrie im Zusammenspiel mit einem flexiblen und qualifizierten produktionsorientierten Dienstleistungssektor. Hierzu sind insbesondere wettbewerbsfähige Energiekosten erforderlich.

Investitionen der Unternehmen in Gebäude, Technik und Infrastruktur sind eng mit dem jeweiligen Standort verknüpft. Die Betriebe selbst und ihre Mitarbeiter sind Teil der öffentlichen Gemeinschaft und zumeist regional tief verwurzelt. Die Standortsicherung der hier ansässigen Groß-, Mittel- und Kleinbetriebe der Industrie und deren Entwicklungsmöglichkeiten gehören daher zu den vorrangigen Zielen einer zukunftsorientierten Wirtschafts- und Gewerbeflächenpolitik.



KREFELD – INVESTITIONEN UND STANDORT ENTWICKELN

Um weiterhin international wettbewerbsfähig zu bleiben, muss die Industrie sich ständig neuen Entwicklungen anpassen. Umstellungen in den Produktionsabläufen und sich verändernde Kundenanforderungen, betriebliche Erweiterungen am Standort oder auch neue Technologien und Prozesse können Ursache für veränderte Standortanforderungen sein. Wenn die Unternehmen an ihrem Standort erfolgreich sein sollen, benötigen sie eine moderne, unternehmensorientierte und flexible Wirtschafts- und Standortpolitik in den Kommunen. Hierzu gehören insbesondere eine entsprechende Verkehrs- und Flächenpolitik und wettbewerbsfähige Energiekosten, die in erheblichem Umfang die Qualität des Standortes definieren. Gerade in Krefeld kommt der verkehrlichen Erreichbarkeit der Unternehmen eine besondere Bedeutung zu, denn sie sind mit einer Exportquote von mehr als 50 Prozent darauf angewiesen, dass ihre Produkte und Dienstleistungen schnell und sicher zu den Kunden gelangen.

KREFELD – AKTIV HANDELN

Eine leistungsfähige Industrie braucht eine leistungsfähige Infrastruktur und Logistik, Unterstützung bei Forschung und Entwicklung, Anerkennung und Akzeptanz in der Bevölkerung und vor allem eine nachhaltige, auf die Sicherung und die Entwicklungsmöglichkeit der gewerblichen und industriellen Standorte orientierte Stadtentwicklungspolitik und Bauleitplanung. Dies muss im Einvernehmen mit der Bevölkerung und deren Belangen erfolgen.

Obwohl die Industrie maßgeblich zur Wertschöpfung unseres Landes beiträgt, fehlt vielen Bürgerinnen und Bürgern genauere Kenntnis über industrielle Abläufe und Zusammenhänge und den gesellschaftlichen Wohlstand,

den insbesondere eine nachhaltige Industriepolitik schafft. Industrieprojekte sind vermehrt emotionaler Kritik und Ablehnung durch unterschiedliche gesellschaftliche Gruppen ausgesetzt. Dies führt zum Teil zu Blockaden oder sehr kostenintensiven zeitlichen Verzögerungen und verhindert im schlimmsten Fall die Realisierung von Projekten, ohne dass die Konsequenzen für den Arbeitsmarkt und zukünftigen Wohlstand offen, transparent und faktenorientiert diskutiert wurden. In der Zukunft muss den vermehrten Informations- und Diskussionsanforderungen im Rahmen der Genehmigung gewerblich-industrieller Projekte durch eine aktive intensive Informationspolitik und Diskussionskultur Rechnung getragen werden.

INITIATIVE KREFELD

Nur in gemeinsamer Anstrengung kann die Industrie ihre Akzeptanz bei den Bürgern erhöhen. Die Initiative Krefeld umfasst Wirtschaft, Verbände, Repräsentanten von Gewerkschaften, Politik und Verwaltung und nimmt sich zum Ziel, die Bevölkerung über die ökologischen und ökonomischen Chancen und Notwendigkeiten in einem breit angelegten gesellschaftlichen Diskurs aufzuklären. Ein gemeinsames Ziel aller Beteiligten ist es deshalb, diese Kommunikation zu suchen und die ökonomisch, ökologisch und auch sozialpolitisch wertvollen positiven Beiträge und Aspekte der Industrie transparenter zu machen.

DIE UNTERZEICHNER BEKENNEN SICH ZUM STANDORT KREFELD UND MÖCHTEN

- *mit einem offenen Dialog bei Bürgern ein Bewusstsein für den Nutzen und den Wert der Industrie schaffen und hierbei die Anregungen der Bedürfnislagen der Bevölkerung berücksichtigen,*
- *industriepolitisch notwendige Investitionen in Infrastruktur und Industrieanlagen unterstützen,*
- *die Produktionsunternehmen und deren Ziele transparent machen,*
- *bei jungen Menschen das Interesse an naturwissenschaftlich-technischen Zusammenhängen mit ihrer Bedeutung für Ökologie und Ökonomie wecken,*
- *Unternehmen mit besonders ökologisch verträglichen Produktionsweisen vorstellen,*
- *sich für eine nachhaltige Standort-, Verkehrs- und Flächenpolitik in Krefeld einbringen.*

SCHIRMHERR:

Gregor Kathstede
Oberbürgermeister der Stadt Krefeld

UNTERZEICHNER:

IHK Mittlerer Niederrhein
Deutscher Gewerkschaftsbund Kreisverband Krefeld
Unternehmenschaft Niederrhein e. V.

Alberdingk Boley GmbH
Bönders GmbH
Brauerei Königshof GmbH
C. C. Umwelt AG
C. H. Erbslöh KG
Cargill Deutschland GmbH
COMPO Gesellschaft mbh & Co. KG
CURRENTA GmbH & Co. OHG
Deutsche Gamma GmbH
Dextro Energy Geschäftsführungs-GmbH
Fluid Service Plus GmbH
G. Siempelkamp GmbH & Co. KG
Gebr. Kickartz GmbH
GEMO G. Moritz GmbH & Co. KG
Hafen Krefeld GmbH & Co. KG
IG BCE Bezirk Moers
IG Metall Krefeld
Jagenberg Aktiengesellschaft
Oerlikon Saurer
Zweigniederlassung der Oerlikon Textile GmbH & Co. KG
RONDO FOOD GMBH & CO. KG
SCHMOLZ + BICKENBACH GUSS GmbH
TAG COMPOSITES & CARPETS GmbH
ThyssenKrupp Nirosta GmbH
Voith Paper GmbH & Co. KG Betriebsstätte Krefeld
WFG Wirtschaftsförderungsgesellschaft Krefeld mbH

SPRECHER:

Lothar Brunner
ThyssenKrupp Nirosta GmbH
Oberschlesienstraße 16 | 47807 Krefeld
www.thyssenkrupp-nirosta.de

GESCHÄFTSSTELLE:

Elke Hohmann
IHK Mittlerer Niederrhein
E-Mail: industrie@krefeld.ihk.de
www.industrie-krefeld.de